

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachbereich Tiefbau  
Füger, Albert Telefon: 07071-204-2266  
Gesch. Z.: 9/Fü/

Vorlage 539a/2018  
Datum 25.11.2020

## **Berichtsvorlage**

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**  
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Stadtmitte**  
zur Kenntnis im **Ortsbeirat Südstadt**

---

**Betreff:** **Fußgänger/Fahrrad-Unterführung Steinlachallee-Karlstraße**

**Bezug:** 539/2018 Antrag Fraktion AL-Grüne

**Anlagen:**

---

### **Zusammenfassung:**

Die Verwaltung hat in den letzten beiden Jahren verschiedene kleinere Verbesserungsmaßnahmen an und in der Steinlachunterführung umgesetzt.

Für eine große planerische und bauliche Lösung mit einer besseren Sortierung des Fuß- und Radverkehrs auf der Seite „Steinlachallee“ fehlen der Bauverwaltung aktuell die Kapazitäten, außerdem sind angesichts der großen Anzahl an Projekten auch keine finanziellen Ressourcen vorhanden.

### **Finanzielle Auswirkungen**

[Für die Beseitigung von Graffiti in der Unterführung werden regelhaft Haushaltsmittel aus dem Ergebnishaushalt eingesetzt. Zweimal jährlich erfolgt eine Grundreinigung - nach Bedarf werden Graffiti mit beleidigendem Inhalt auch unterjährig beseitigt.

Für größere bauliche Maßnahmen sind aktuell keine Kosten eingeplant.

**Bericht:**

**1. Anlass / Problemstellung**

Die Fraktion AL/Grüne hat mit der Vorlage 539/2018 beantragt, die Steinlachunterführung zur Erhöhung des Sicherheitsempfindens, der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität zu sanieren und regelhaft zu reinigen.

In dem Antrag sind eine Reihe von Aspekten genannt, die einer Sanierungsplanung berücksichtigt werden sollen.

Die Verwaltung sieht sich derzeit nicht in der Lage, größere Sanierungsmaßnahmen an der Unterführung zu planen und umzusetzen.

Gleichwohl hat die Verwaltung in den letzten beiden Jahren einiges mit kleineren Maßnahmen verbessert.

**2. Sachstand**

Die Verwaltung hat folgendes umgesetzt bzw. veranlasst:

- a. in der Unterführung wurde ein Leitstreifen für sehbehinderte Menschen angebracht, damit der Bereich „Fußverkehr“ und „Radverkehr“ taktil zu unterscheiden ist. Nach Einschätzung der Verwaltung ist die Unterscheidung auch optisch besser geworden
- b. die Beleuchtung wurde mit neuen L.E.D.'s verbessert
- c. lose Steine und Platten wurden (und werden) regelhaft erneuert und ausgetauscht
- d. die Vorsortierung des Fuß- und Radverkehrs von der Poststraße/Karlstraße/Europastraße wurde durch die Neuplanung und Umgestaltung dieses Bereiches deutlich verbessert
- e. es wurde eine Tempo 20 – Geschwindigkeitsbegrenzung angeordnet und entsprechend beschildert
- f. um an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erinnern, wurde jüngst ein Smiley für die Radfahrer an der nördlichen Zufahrtsrampe angebracht
- g. die Graffitis werden regelhaft beseitigt. Mit Graffitischutz läuft aktuell ein Versuch Belohnungen für sachdienliche Hinweise wurden ausgesetzt

Zu den im Antrag genannten Aspekten kann folgendes ausgeführt werden:

- stärkere Beleuchtung – erledigt
- Fahrradspuren komplett blau – ist technisch auf dem hochwertigen Fliesenbelag nicht machbar
- Piktogramme zur Verdeutlichung der Verkehrsflächenaufteilung - wurde gemacht
- Neugestaltung der Wände zur Vermeidung von wildem Plakatanschlag und Graffitis – nicht bearbeitet/zurückgestellt
- Unebenheiten und lockere Steine beseitigen - wurde bzw. wird regelhaft gemacht
- Zugang zur Mitte der Unterführung auf der Ostseite - die Verwaltung ist der Überzeugung, dass die sogenannten „Umlaufgitter“ für den Fußverkehr ausreichend signalisieren, dass eine Gefahrstelle kommt. Entsprechende Unfälle sind der Verwaltung zumindest jüngster Zeit nicht bekannt

- ordnungsrechtliche Regelungen gegen „Herumlungen“ auf der Verkehrsfläche - hier sind dem städtischen Ordnungsdienst rechtliche und tatsächliche Grenzen gesetzt.

### 3. **Vorgehen der Verwaltung**

Die Verwaltung sieht mittelfristig vor, die Zugangs- bzw. Zufahrtssituation auf der Südseite der Unterführung im Rahmen der Weiterentwicklung und Umsetzung des Radverkehrskonzeptes mit den Radvorrangrouten zu überplanen und dann auch baulich zu ändern. Mit dem Bau der drei neuen Radbrücken sowie der Unterführung am Güterbahnhof mit einem Angebot für den Radverkehr werden hochwertige neue Nord-Süd Verbindungen für den Radverkehr geschaffen. Durch diese Alternativen soll die Steinlachunterführung zum Teil entlastet werden.

### 4. **Lösungsvarianten**

Aus Sicht der Verwaltung keine.

### 5. **Klimarelevanz**

Bestmögliche Voraussetzungen für einen sicheren Radverkehr haben eine mittelbare Klimarelevanz.

### 6. **Sonstige Hinweise**

Die Anbindung der Steinlachunterführung an das zukünftige Blaue Band, das über den Europaplatz/ZOB in Richtung Schaffhausenstraße führt, wird Ende 2021/Anfang 2022 realisiert sein.